

Saale-Beitrag.

Günstbundesreicher Jahrgang.

Anzeigen werden in der Spaltenzeile ober dem Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugpreis für Halle wöchentlich 2.50 M., bei ...

Nr. 104.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 2. März 1901.

Deutsches Reich.

Ein heftig Urtheil über die deutsche Politik.

Indebelondere über ihren Grundcharakter, finden wir in der heute zur Ausgabe gelangten März-Nummer der 'Saale-Beitrag' ...

Es ist erkrankt, so heißt es in dem Artikel, in wie kurzer Zeit der neue Kurs mit dem von Bismarck und Wilhelm I. ...

Thronrede an uns verlesen, und wenn andererseits die Engländer ...

Das Volk wird über dieses Urtheil, das uns durchaus nicht so hart ...

Vertheuerung und Volkserziehung.

Von welcher menschlich tief einschneidenden Bedeutung die Frage der Erhöhung der Getreidepreise für unser gesamtes kulturelles, ...

Die Welt liegt noch nicht so fern, in der man die Frage ernstlich diskutirt, ob es sich mit dem Fehlen der ...

Selbst unterbrechen, um im Gehörten des Vortrags das Mühsal ...

Wer vermöchte wohl, sich der Folgerichtigkeit und dem Grund dieser ...

Nach dem Geschehen über die Erhöhung der Bezüge der Kriegsoffiziere.

Der jetzt vorliegt, soll die Veranschlagung der Offiziere ...

[Redaction verboten.]

Pariser Komödiantenleben.

Von Eugen v. Jagow.

Die dramatische Kunst und folglich auch die Schauspielkunst ist in Frankreich ...

Deru mehr, als für den des Schauspielers, und trotz aller Ermahnungen, die ...

Es ist selbst in Frankreich kaum mehr als ein Jahrzehnt her, daß der ...

geliebten Standesgenossen aufzutreten! Tempora mutantur et nos mutamur in illis! ...

Wo sind die Zeiten geblieben, da der Theaterschar noch kein ...

und Gemeinen beträgt je nach dem Grade der Entwässerungslosigkeit monatlich in der

Table with 4 columns: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse. Rows include: a) für Feldweid, b) für Gemeinden, c) für Interkommunale, d) für Gemeine.

Die Beiträge der Pension 5. Klasse bleiben wie bisher. Die Kriegszulage beträgt monatlich für die Geringverdienenden 15 M., für die Halbverdienenden 6 M. Die Vermögenszulage beträgt monatlich bei einfacher Beschäftigung 27 M., bei jeder weiteren Beschäftigung gleichfalls je 27 M. Neben der Pension soll die Zulage für Nichtentwässerung des Gildverordnungsbezirks und die Unterhaltungsabgabe nicht gewährt werden.

Die Beiträge der Pension 5. Klasse bleiben wie bisher. Die Kriegszulage beträgt monatlich für die Geringverdienenden 15 M., für die Halbverdienenden 6 M. Die Vermögenszulage beträgt monatlich bei einfacher Beschäftigung 27 M., bei jeder weiteren Beschäftigung gleichfalls je 27 M. Neben der Pension soll die Zulage für Nichtentwässerung des Gildverordnungsbezirks und die Unterhaltungsabgabe nicht gewährt werden.

Die Beiträge der Pension 5. Klasse bleiben wie bisher. Die Kriegszulage beträgt monatlich für die Geringverdienenden 15 M., für die Halbverdienenden 6 M. Die Vermögenszulage beträgt monatlich bei einfacher Beschäftigung 27 M., bei jeder weiteren Beschäftigung gleichfalls je 27 M. Neben der Pension soll die Zulage für Nichtentwässerung des Gildverordnungsbezirks und die Unterhaltungsabgabe nicht gewährt werden.

Politische.

Das Organ der Großindustriellen der westlichen Provinzen in der Rhein- und Saargebiet, mit dem neuen Kaiser Reichsboten, ist nicht nur ein Zeitungsorgan, sondern ein politisches Organ.

Die noch ausstehende Beratung des Entwurfs des Reichsgesetzes über die Einziehung der Steuern und Abgaben der Reichslande ist von großer Wichtigkeit.

Wie ein Coquet, wie eine Sarah Bernhardt Millionen verdienen wird. Jeder das Konservatorium hat sich schon verändert. Früher waren seine Kandidaten arme Töchter, welche der Dämon des Theaters bei der Aufführung irgend eines Melodramas in einem Vorstadttheater oder beim Ambüsch bei wie eine wahre Königin über die Bretter schreitenden Hadel gepakt hatte.

Aber die Wichtigkeit des Reichs hat sich geändert, ihre Ansprüche an das Selbstbestehen und den Ruhm der Reichslande gegenüber der Reichsregierung sind nicht mehr die gleiche. Die Reichslande haben sich von der Reichsregierung getrennt.

Das Amt der Reichsminister, welche das Reich vor dem Kaiser vertreten, ist ein Amt der Reichsregierung, das die Reichsminister vertreten.

Die Reichsminister, welche das Reich vor dem Kaiser vertreten, sind die Reichsminister, die die Reichsregierung vertreten.

Die Reichsminister, welche das Reich vor dem Kaiser vertreten, sind die Reichsminister, die die Reichsregierung vertreten.

Die Reichsminister, welche das Reich vor dem Kaiser vertreten, sind die Reichsminister, die die Reichsregierung vertreten.

Die Reichsminister, welche das Reich vor dem Kaiser vertreten, sind die Reichsminister, die die Reichsregierung vertreten.

berichtet hierzu die offizielle deutsche Reichs-Regierung, angeführt dieser Anregung darauf hinzuwirken, daß die Reichsminister, welche vor laugen Jahren in Süddeutschland zur Einführung der Staatslotterien geführt haben, in Bayern noch heute für richtig gehalten werden.

Die auch in Halle sich bemerkbar machende sozialistische Bewegung ist ein Produkt der sozialistischen Bewegung, die in Halle sich bemerkbar macht.

Die auch in Halle sich bemerkbar machende sozialistische Bewegung ist ein Produkt der sozialistischen Bewegung, die in Halle sich bemerkbar macht.

Die auch in Halle sich bemerkbar machende sozialistische Bewegung ist ein Produkt der sozialistischen Bewegung, die in Halle sich bemerkbar macht.

Die auch in Halle sich bemerkbar machende sozialistische Bewegung ist ein Produkt der sozialistischen Bewegung, die in Halle sich bemerkbar macht.

Die auch in Halle sich bemerkbar machende sozialistische Bewegung ist ein Produkt der sozialistischen Bewegung, die in Halle sich bemerkbar macht.

weiter genannt: Sie verlangt von der Regierung eine Revision der bisherigen Kreiswahlprüfungsbezüge, ausreichende Mittel für eine bessere Remuneration der Kreiswahlprüfer in den Bezirken und eine Zerlegung in kleinere Bezirke in geeigneten Fällen. Sollte die Regierung hierauf entgegen, so wäre die ganze Arbeit, welche seit fast auf diesem Gebiete im Interesse der Schule getan ist, wieder aufgehoben und die Förderung derjenigen gänzlich ignoriert, welche schon seit Jahren eine Fortschritt über die Schule verlangen. Mit vollem Rechte ist namentlich aus den vorläufigen Erwägungen hervorgehoben, daß sich innerhalb der Gesellschaft die Stimmen fort und fort mehren, welche eine Kreiswahlprüfung im Besonderen für unethisch halten. Sie sind vielmehr der Meinung des Herrschenden, welcher noch fälschlich sehr energisch für die Befestigung der altlichen Schulform eintritt. Man kann weder von dem früheren Kultusminister Dr. Hoff, noch dem jetzigen, Dr. Erbslog, daß sie Gegner der geistlichen Schulinspektion sind, sondern daß sie nur die Kreiswahlinspektion im Besonderen für unethisch halten. Sie sind vielmehr der Meinung des Herrschenden, welcher noch fälschlich sehr energisch für die Befestigung der altlichen Schulform eintritt. Man kann weder von dem früheren Kultusminister Dr. Hoff, noch dem jetzigen, Dr. Erbslog, daß sie Gegner der geistlichen Schulinspektion sind, sondern daß sie nur die Kreiswahlinspektion im Besonderen für unethisch halten.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Ammer noel wot man sein. Am 3. Dezember v. J. hatte ein Postkutschmann vom Hauptpostamt 2 in Berlin im D-Zuge Nr. 42 Verkehrsstrecke a/M die Postkutsche gezogen, weil er den Bruch der Federpfeilschraube an einer Federfeder des verunglückten Eisenbahnwagens und Wollwagens bemerkte. Durch das sofortige Halten des Zuges vor größerem Unheil verhindert worden. Die Eisenbahn-Direktion sollte vor nunmehr 10 Jahren, dem Postkutschmann eine Verabredung von - zehn Mark zukommen zu lassen. Man sieht, der Geist der Zeit ist nicht an über der Eisenbahn-Direktion.

* Dem vorgeschlagenen Entwurf des Vorstehenden des Vorkommnisse und Verbrechen des Königsberg, Geheimen Justizrats Dr. G., zum Zweck der in 2 Tagen festzusetzenden Verhandlungen des Königsberger Justizrat Dr. G., ist die Sache im Einverständnis mit einer Berichtigung erlassen worden. — Der fälschlich wegen Heranziehung des Polizeikommissars Sauer in Bezug auf einen Monat Gefängnis verurteilte Landwehr Soldat wurde bis zur Höhe der Strafe begnadigt.

* In Breslau verbot der Polizeipräsident das Stillsitzen des freiwirtschaftlichen Vereins Waldes, das dieser jedes Jahr unter Beteiligung der Damen unternimmt stattfand. — Warum?

* Aus der dem Reichstag vorliegenden Zusammenstellung der letzten Ergebnisse bei der Anwendung der in den Bundesstaaten für die bedingte Begnadigung geltenden Vorschriften geht hervor, daß die Zahl der Fälle einer Begnadigung der Strafvollstreckung in der meisten norddeutschen Staaten (insbesondere in Preußen, Sachsen, Hessen und Mecklenburg-Schwerin) wie schon im Jahre 1899 so auch wieder im Jahre 1900 zugenommen hat. Dagegen hat in Westfalen und Elsaß-Lothringen die Zahl in beiden Jahren abgenommen, und auch in Bayern und Baden die Zahl für 1900 hinter die der Zeit bis zum 31. Dezember 1898 zurück.

* Gegen die vom Verein für Feuerbestattung gemäß den Vorschriften in §§ 55 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches nachgeführte Eintragung in das Vereinsregister hatte der Polizeipräsident von Berlin auf Grund des § 61 l. e. sowie des Art. 3 der Vereinlichen Verordnung zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches vom 16. November 1899 Einspruch mit der Begründung erhoben, nach der allgemeinen Auslegung über die religiöse Natur der Bestattung gehöre der Verein zu denjenigen, die einen religiösen Zweck verfolgen. Ferner sei die in den Vereinsstatuten angegebene Aufgabe, die Bestattungen am Aufhänger der festsitzenden Feuerbestattung zu fördern, als ein religiöser Zweck insofern anzusehen, als die allgemeine Auslegung der Feuerbestattung einen Akt der Götterdankung über den Tod entsprechend der Bestattungsvorstellungen der Bestattungsberechtigten Dr. Berger und Gen. fordert den Einspruch durch Klage im Verwaltungsstreitverfahren an und sucht nachzuweisen, daß der beregte Verein nicht zu den religiösen oder politischen Vereinen gehöre. Der Bezirksgerichtspräsident erwiderte auf den Einspruch des Vereins, daß der beregte Verein weder als ein religiöser noch als ein politischer Verein angesehen werden könne, so solle die Zulässigkeit des vom Polizeipräsidenten erhobenen Einspruchs fort. Diese Entscheidung löst der Polizeipräsident durch Berufung beim Oberverwaltungsgericht an und beantragt, der Verein für Feuerbestattung sei nicht nur ein religiöser, sondern auch ein politischer Verein. Die Klage beträffe dies und beantragte, der Verein, zu welchem Personen aus allen Ständen und Konfessionen gehören, verfolge vor allem bürgerliche Ziele. In Halle, Frankfurt, Kiel etc. habe die Behörde gegen die Eintragung der beregten Vereine Einspruch nicht erhoben. Das Oberverwaltungsgericht

erwählte aber die Berufung des Polizeipräsidenten für begründet, hob die Zulassung auf und erkannte zu Unstimmigkeit des kassierten Vereins.

* Die ganze Auflage Nr. 9 der in Wien erscheinenden politischen Wochenzeitung „Prava“ wurde wegen eines heiligen Artikels über preussische Schulpolitik gänzlich beschlagnahmt, ebenso die ganzen Briefschaften der Redaktion, der Expedition und des Verlegers Weidemann.

Parlamentarische.

* Über die Aufnahme, welche der neue Präfekturverein neuer Gesetzgebung in parlamentarischen Kreisen gefunden hat, schreibt uns unser parlamentarischer Mitarbeiter: Die Aufnahme, die der Entwurf bei den Parteien des Reichstages findet, ist keine besonders günstige. Das Centrum hat einwärtigen Bedenken, namentlich deshalb, weil durch eine prägnante Denaturierung der Finanzen, welcher das Centrum fast überdrüssig, weniger hat als der Süden getroffen werden würde, der keine Produktion in engeren Grenzen hält. Die Sozialisten bekämpfen die Freiheitsfeier und die Einführung der Staatsgewalt zu Gunsten eines Sozialismus; sie bekämpfen ferner von dem schließlich genannten Sonderverhältnissen für gewerbliche Genossenschaftsvereine, welche nicht nur die mittleren und kleineren Landwirte, Vorbesitzer sind mit der Arbeit, die sie mehr und mehr dahin gelangt, die Freiheitsfeier für alle Produkte der Güterwirtschaft als Lebensgrund des Staates zu betrachten.

* Bei den bevorstehenden Verhandlungen des Reichstages dürfte im Plenum die Frage der Loslösung der Absehung für Medizin in altem vom Kultusministerium wieder zur Sprache kommen. — Über die von der Budgetkommission gestellten 6000 M. für die Ausbildung aller katholischer Geistlichen wird von Seiten der Nationalliberalen namentlich Ablehnung im Plenum beantragt werden.

* Der Antrag des Fürstentums Habsburg, der auf Demission zusammenberufen war, ist wie seit 30 Jahren schon, auch diesmal nicht beifällig angenommen, da die bayerischen Vertreter nicht erschienen waren, obwohl einer von ihnen bekanntlich anfangs Neigung gezeigt hatte, den Vornam der Unfruchtbarkeit zu brechen. Der Landesfürst, der bei Entlassung der Verfassung im Jahre 1869 erwidert wurde und in den Jahren 1900 Kaiserlichen, was hinsichtlich einer ansehnlichen Höhe erreicht haben. Für ein in Schwaben zu erwidern Krankheitsjahr wurden 1899 bei Entlassung der Verfassung 1000 Kaiserliche ausgeführt, aber gebaut fast das Krankenhaus unter den obwaltenden Verhältnissen nicht werden.

Landwirtschaftliche.

* Der Bund der Landwirthe hat mit seinem Festzug in Süddeutschland wenig Glück. In der Pfalz allein sind ihm in der Zeit vom 1. Januar 1898 bis 1. Februar 1901 bei einem Zugang von 2233 Mitglieder 2647 Mitglieder aus dem Bund ausgeschieden, so daß ein tatsächlicher Abgang von 324 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Im Großherzogtum Hessen beträgt der Abgang bei einem Zugang von 881 Mitgliedern 1439, die Mitgliederzahl hat sich somit um nicht weniger als 478 vermindert. In der Pfalz gebildet aus zahlreichen Winger dem Bunde an. Diese haben hiesigen Sonderorganisation angeknüpft, da die Ziele des agrarischen Bundes, namentlich eine Erhöhung der Getreidepreise, gar nicht ihren Wünschen entsprechen. Diese Winger werden trotz der regen Agitation des Dr. Höpke, des Vorkämpfers von Kollerlauren, nie für den Bund zurückgewonnen werden können.

Koloniale.

* Der bekannte Weltreisende Eugen Wolf behauptet in der „Gemanla“, daß Kommerzrenten Reichthümer und Dr. Schacht, welche sich gemeinschaftlich für das Aufheben des Centralbank in Ostafrika interessieren, dies nicht thun, ausschließlich um ihre Kolonien zu haben. Beide Herren seien praktische Realisten, sie wollten Geld verdienen und hätten weder oder weniger große Interessen in Afrika. Weltlich behauptet Eugen Wolf, daß unter den Vorkämpfern der Centralbank solche sind, die man, weil sie Terrains in Ostafrika besetzen, als kompetent in Tropenverhältnisse angelegentlich hinstellen beliebt, und deren Wort man als Orakel bezehlet. „Namen kann ich nennen, will es aber vorläufig nicht thun.“ — Der Wolf wird es aber wissen, da man doch Erfahrungen danach tragen wird, zu erfahren, wie weit Vorkämpfer bei dem Projekt eine Rolle spielen.

* In Kamerun soll ein Doppel-Wismackthurn und zwar auf Kap Natalgebirge erbaut werden, wozu bei den im Kamerungebiet aufstrebenden deutschen Firmen schon genehmigt wird. Es sollen zwei neue Thürme von 2 Meter Durchmesser im Ufer nicht nebeneinander errichtet und durch ein flaches Mauerwerk, welches in der Mitte ein feiner Plattform ein Leuchttower tragen soll, verbunden werden. — Da werden die Schwärzer oder Angen machen!

Ausland.

Die Wirren in China.

In der Londoner Weltung, wozu Deutschland sich an dem gemeinschaftlichen Vorkämpfer England und Japan bei der Qing-Tibet-Absehung beteiligt und China bringen abgerufen haben, Sonderverhältnisse, die sowohl auf die Mandchurien als auf das übrige China Bezug haben, zu machen, bemerkt die „Asien-Rev.“: „Die Nachrichten stimmen durchaus mit Mitteln aus aus unterirdischen Kreisen überein, die sich hauptsächlich auf Japan's Schritte beziehen, das namentlich seine hochbedeutende Jurisdiktion ausgeübt habe und sehr bestimmt in den Vordergrund treten, nachdem es die Entdeckung gemacht, daß Tibeth längere Zeit den Namen einer anderen Macht in Tibet gänzlich, aber erfolgreich benutzt, um in Tibet einen politischen Bund auszubilden.“ Was hiernach scheint die Situation durchaus dem Grade zu entsprechen, den wir für im heutigen Morgenblatt bemessen haben.

Österreich-Ungarn.

In den letzten Tagen sollen zwischen der Regierung und der Reichsversammlung in den Kaiserlichen Reichsrath, um die zum Einhalten der Verfassung zu bewegen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen soll darin bestehen, daß die Reichsversammlung gegen das Referendum und die Abstammungsvorlage abzugeben, welche anstandslos bewilligt werden sollen. Über den Referendum sind noch Gerüchte zu vernehmen. Man vermutet, daß sich eine Veränderung bei den Parteien der alten deutsch-slawischen Mehrheit vollzogen hat. In diesem Falle würden natürlich die deutschen nationalen Gruppen Obstruktion treiben.

Die geistliche Synode des österreichischen Abgeordnetenhauses verließ verhältnismäßig ruhig. Das Haus scheint zunächst noch längerer Vertheilung die Wichtigkeit des Antrags des Abg. Lingner, die Verweisung jugendlicher und weiblicher Hilfsarbeiter und die Abkürzung der Arbeitsdauer im Bergbau ab. Der Antrag wurde dem Ausschuss zugewiesen. Der Abg. Wolf betrug die vom Reichsrath an den Abgeordneten der Abgeordneten große Gefahr. Der Reichsrath hat den Reichsrath zur Sache und drehte mit Wortenziehung. Hoffentlich wird der Reichsrath, der bei Entlassung der Verfassung im Jahre 1869 erwidert wurde und in den Jahren 1900 Kaiserlichen, was hinsichtlich einer ansehnlichen Höhe erreicht haben. Für ein in Schwaben zu erwidern Krankheitsjahr wurden 1899 bei Entlassung der Verfassung 1000 Kaiserliche ausgeführt, aber gebaut fast das Krankenhaus unter den obwaltenden Verhältnissen nicht werden.

Am ungarischen Abgeordnetenhause soll es gehen wie einem Zufall. Während der Justizminister sprach, wurde aus der Gallerie befindliche Besucher eine große Menge sozialistischer Flugblätter mit der Ueberschrift „Vork und Recht dem Volke“ in den Saal. Die betreffenden Personen, die von Polizeibeamten verhaftet wurden, sind wie folgt gefasst wurde, bekannte Führer der Vorkämpfer Sozialisten.

Frankreich.

Der durch die Enthüllungen Drouot de's erregte Streit über den beim Begräbnis Jule's geplanten Staatsfest wird fort. Der Herzog von Orleans hat die Royalisten seinen Staatsfestverzicht verweigert. Günstig liegt aus seinem Gemüth in Clairvaux an Jule's eine herausfordernde Erziehung. „Sicilic“ bezeichnet als den Mittelmann zwischen dem Herzog von Orleans und Drouot de's Georges de Ligneu ab, während Gaudin erwidert, der große Unbekannte werde sich brünnen nennen, damit sein Unbehagen beibehalten werde. Die Kommer dürfte in den nächsten Tagen schon die Angelegenheit aufgreifen.

Großbritannien und Irland.

Im Unterhause theilte gestern Unterstaatssekretär Lord Cranborne mit, daß die Entschädigungsbeyträge der britischen Seemannsbefugnisse für Verluste, die während der Unternehmungen in Samoa infolge der Operationen in Samoa bezüglich der Beweise der Briten und der amerikanischen Regierung noch nicht dem Schiedsrichter unterbreitet worden seien. Die britische Regierung sei aber in Unterhandlung mit der drucklosen bezüglich derjenigen Entschädigungsbeyträge, die nicht durch die militärischen Operationen veranlaßt sind.

Portugal.

In Oporto haben neue Unruhen ihren Fortgang genommen. Als gestern die Polizei eine Menschenansammlung vor dem Hause eines gewissen José Veltana auslöschend, der beschuldigt wird, zu den Verleumdungen des Veltana aus dem Hause, in einem Saal ein Kräftchen, in der anderen einen Revolver, und mehrere drei Schiffe ab, ohne jemanden zu treffen. — Kavallerie durchdringt fortgesetzt die Straßen der Stadt und bewacht die Häuser, in denen Klerikale wohnen, sowie das Haus, in welchem sich die Geschwister des Bittung „Balaba“ befinden.

Hervorragend schöne

Kleiderstoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in grosser Musterauswahl, von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

Fortlaufend grosse Eingänge solider und geschmackvoller Saison-Neuheiten in:

Jackets, Capes,

Kragen, Morgenröcken, Unterröcken, Blusen, Knaben- u. Mädchen-Confection.

Verkauf zu festen, aussergewöhnlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 23.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten

Frühjahrs-Neuheiten

in
Kleiderstoffen, Confection u. Damenputz.

Die neuen Collectionen umfassen die auserlesensten Moderscheinungen von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagirt.

Die Preise für sämtliche Neuheiten sind, wie alle übrigen Artikel, auf das denkbar
Niedrigste festgesetzt.

Zur Confirmation

empfehle in grösster Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen geschmackvolle Neuheiten in einfarbigen reinwollenen Kleiderstoffen, Fantasiestoffen, Besatz- und Seidenstoffen, Jackets, Umhängen, Unterröcken, Blousen, fertigen Costumes, Echarpes, Plaids, Tüchern, Corsets, Handschuhen, Wäsche-Ausstattungen, Schleifen, Jabots, Gürteln, Spitzen, Stickereien und Seidenband etc. Unter anderem empfehle:

schwarze Kleiderstoffe:

Reinwoll. Cheviots das Meter 50 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg.

Reinwoll. Cheviots (ca. 110 cm breit) Meter Mk. 1,-, 1,35, 1,50 bis Mk. 3,50.

Reinwoll. Cachemires das Meter 70, 90 Pfg., M. 1,15 bis Mk. 2,-.

Reinwoll. Double-Cachemires das Meter 2, 2,56 bis Mk. 3,50.

Reinwoll. Krepps das Meter 75 Pfg., 1,-, 1,25 bis Mk. 3,50.

Alpacas, gemustert (ca. 95 cm breit) Meter 50, 65, 90 Pfg. bis Mk. 1,75.

Alpacas, gemustert (ca. 120 cm breit) Mtr. 1,50, 1,85, 2,25 bis Mk. 4,25.

Alpacas, glatt (ca. 100 cm breit) Mtr. 75 Pfg., 1,-, 1,25

Alpacas, glatt (ca. 120 cm breit) Meter 1,25, 1,50, 1,75 bis Mk. 3,50.

Mohairs, gemustert, Mtr. 75, 90 Pfg., 1,20 bis Mk. 2,50.

Reinwoll. Kammarne Meter Mk. 1,25, 1,50, 1,65, 2,- bis 3,75.

Halbseid. Stoffe Meter Mk. 2,-, 2,35, 2,75, 3,- bis Mk. 4,75.

Reinseidene Merveillex Meter Mk. 1,40, 1,75, 2,25, 2,50 bis Mk. 3,50.

Reinseidene Taffete Meter Mk. 1,60, 1,95, 2,25, 2,75, 3,50.

Reinseidene Damassées das Meter Mk. 1,50, 1,85, 2,-, 2,50, 2,75, 3,50, 4,50.

Ca. 200 Stück Gardinen

sowie ein grosser Posten abgepasste Fenster (zurückgesetzte Muster) sind theilweis

unter der Hälfte des Preises

zum Verkauf gestellt. Bitte die Schaufenster zu beachten.

Für den Ansetzungsfall bereit

inverf. H. Köhler in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Brendel.

Mit 8 Preisblättern.